

die bewusten Hoiwberger [H e u b e r g e r ?]<sup>2</sup> schulden extradieren, so Sy auch gutwillig erstattet, allein hat sich befunden, das noch under Jhrem Vater s[elig Hans Ulrich S u l z e r ?] ein und ander enderungen vorgangen, darumben Innen kein bericht in wüssen, wirt deswegen hr. landtvogt [Wasers] Sohn bey seiner Reis naher Lauis mit H. Landtamman [Johann Franz] S c h m i d [von Bellikon] zuo Uri von der sach reden, den handel mit einem uskhauff daruff hr. L[and]amman [Schmid von Bellikon an der Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte vom 10. Mai] zu Zug<sup>3</sup> auch selbst gedeutet, zue beschleunigen.

Die Zeitungen [Gazetten] aus Holland [Krieg zwischen Frankreich und Holland] sint schlecht und variabel, das man nit weist was zu glauben, ein kurtze Zeit wirt den ausgang zeigen; Gott erhalte besere einigkeit und verthrauen in unserem Lieben vaterland, als under disen leüthen sich herfürgethan, die sich und die Jhrigen selbst verkhaufft."

"den 30. Juli 1672 betrifft theils den landtsfendrich [Johann Franz] Wickhart was Ich fur Inne Prestiert."

1) vgl. EA VI 1, Personenregister unter Hans Ulrich Sulzer

2) vgl. ebenda 873 c; die im Neujahrsblatt von der Stadtbibliothek in Winterthur 1889 über diesen Streit erschienene Arbeit: "Ein winterthurer Raubritter des XVII Jahrhunderts" nennt dieses Geschlecht [?] nicht. vgl. auch AH 3/94

3) vgl. EA VI 1, 845 b

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.  
AH 41, 214-215 - Blatt 215<sup>F</sup> leer

1655 November 25., Mellingen

A

SCHREIBEN VON [FRANZ HEINRICH] PFYFFER, [KOMMANDANT VON MELLINGEN, AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

---

"was mir vom 24. Corrent zugeschriben wird [von Schultheiss und Rat] von Lucern, Jst, dass wan ein ruptur [an der Tagsatzung] zu baden [1. Villmergerkrieg] geschehen solten und U.E. [Schultheiss und Rat] von bern [ihr Kriegsvolk] durch Mellingen oder wo sie sonst passieren könden, passiert werden sein ein gewise lossung uff [Schloss] Lentzburg geben alwo man 3 stukh lossung thuen sollen, werden dan das gantzen Lentzburgeramt uffbrechen und Mellingen überfallen; dessen ich den H. Schwager unbericht mit eignem botten

nit hab sollen lassen und gedungkht mich notwendig das sich die H. in ein postur richten solten, durch was mittel, dass es mier wehren, disem mittel im fal der noth vorzukheren, das es gewislich bald angehen wird so etwas geschehen sol".

---

Original - AH 41, 216-217 - Blatt 216<sup>V</sup> und 217 leer

89

1671 Juli 28., Baden "in yl"

A

SCHREIBEN VON JOHANN [KARL] SCHINDLER [LANDSCHREIBER DER GRAFSCHAFT BADEN], AN STATTHALTER [BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

---

Sein Schreiben habe er erhalten, "bis dahin aber kein eigentliche botschaft ... gehabt zue andtworthen, berichte hierbey, dass sonderbare klegten über dess H. Sohn [H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben, gewesener Landschreiber der Freien Aemter] einkommen, da man aber in der Session [Jahrrechnung in Baden]<sup>1</sup> berichtet worden, dass selbiger bereits us oberkheitlichem [der reg. Orte] befelch in Zug verwahrt, hat man Es dahin gestelt sein lassen, wie die h. Ehrengesandte [von Stadt und Amt Zug: Johann Franz W i c k a r t und Andreas I t e n] werden referiert haben, allein ist dis Ernsthaffte schreiben an lobl. orth Zug Erkhendt worden wie diser beyschluss lauthet, und wirt dato das schriben auch überschikht; die Meinung sindt theils noch hitziger gewesen, als das schreiben lauthet; Jm übrigen zue berichten, dass der Jenige herr, wie der H. mir anbefohlen achtung zue geben, nichts wider den herren ausgelassen, auch sich nichts erzeigt, des Sohns protector zue sein, gedenkhe wol habe Jnne abgehalten, da er die allgemeine Sentimenta vermerkht; Meinen hochg. H. Schw[ager] Statthalter betreffendt kan Jch sicherlich sagen, dass alle H. Eidtgnossen mit dem herren [Zurlauben] mitleiden bezeüget, und von seines respects wegen, vill underlassen, dass sonsten hette mögen noch über dise hendel beylauffen, hoffe aber Es werde der unglückhaffte sich selbst Erkhennen; da danne viller des H. gueter fründen unmassgeblicher rath were, der herr solte solchen zur handt nemmen, und verwahrt behalten, under pretext, wie der H. guet befunde, wurde nit allein wenigeren Costen gebahren, sonder auch ferners besorgende schmachen vermiten bleiben. Dis wenige ist, so us bester wolmeinung und gehorsamme Jch berichten wollen ...

P.S. Es will verlauthen, ob solten die 9 orth [XIII ausg. SZ, ZG, FR, SO], so